

Peter Behrens (Ex-Trio) & Drei Mann im Doppelbett

Peter Behrens - der unvergessene Schlagzeuger der wegweisenden NDW-Band Trio - ist wieder da! Zusammen mit drei leidenschaftlichen Musikern vom TRIologen-Projekt „Drei Mann im Doppelbett“ präsentiert er in Wort und Bild neue Lieder, die ganz im Stile alter Trio-Klassiker produziert wurden.

FACTS I

Peter Behrens? Da- da- das war doch der lustige kleine Trommler, der vor über 25 Jahren an der Seite von Stephan Remmler und Kralle Krawinkel bei Trio deutsche und internationale Musikgeschichte schrieb, oder?

Ja ja ja, das ist Peter Behrens. Aber über seine bewegte Zeit vor und nach Trio ist nur wenig bekannt. Dem soll hier kurz abgeholfen werden:

- Der kleine Peter (Jahrgang 1947) ist ein Adoptivkind. Sein leiblicher Vater ist ein amerikanischer GI.
- Peter trommelte schon Anfang der 70er Jahre in der Psychodelic-Band „Silberbart“ und spielte mit ihnen eine LP ein, die mittlerweile immensen Sammlerwert erreicht hat.
- In den 70ern tourte Peter mit einer selbst zusammengetrommelten Combo für einige Monate durch Afrika.
- Ende der 70er Jahre besuchte Peter die Mailänder Clownschiule und entwickelte schon damals sein legendäres Outfit (rote Hosenträger, schwarze Haarlocke...), das ihn bei Trio unverwechselbar machte.
- 1984 saß Peter ein paar Monate im Gefängnis - wegen einiger Verkehrsdelikte. Nichtsdestotrotz spielte er im selben Jahr die Hauptrolle in zwei deutschen Spielfilmen.
- Ende der 80er Jahre zog es Peter wieder zum Zirkus. Er arbeitete einige Zeit beim berühmten Zirkus Roncalli. Hier kam es zu einem improvisierten Auftritt mit dem russischen Clown Popow - ein Erlebnis, bei dem Peter bis heute ins Schwärmen kommt.

Heute lebt Peter in Wilhelmshaven. Ab und zu tingelt er mit einem befreundeten Gitarristen über die Bühnen. Nebenbei bringt er Jugendlichen das Trommeln bei.

2007 baten ihn die Musiker des TRIologen-Projekts „Drei Mann im Doppelbett“ nach 15 Jahren wieder vors Mikrofon, damit Peter ihr Lied „drei zwei“, „Kleinstadtjunge“ und „Aliens v2.0“ singt. Es folgten einige TV-Ausstrahlungen des Videos zu „drei zwei“ sowie ein Auftritt bei der NDR Schaubude im Sommer 2008.

FACTS II

Achtung Achtung!
Lassen Sie sich nicht täuschen! Obwohl es zunächst nach Trio klingt, sind es doch letztlich Drei Mann im Doppelbett denen Sie Ihre Sympathie und Ihr Geld geben. Ab dafür.

Drei Mann im Doppelbett besteht aus drei Männern, die seit drei Jahren drei- unddreißig Jahre alt sind und es die nächsten drei Jahre auch bleiben werden. Vor drei Jahren standen sie erstmals im oldenburgischen Großenkneten auf der Bühne und spielten drei oder zwei oder auch mehr Lieder von Trio vor einer Schar irrer Trio-Fans. Diese Konzerte wurden bislang mehr als dreimal mit wachsender Begeisterung wiederholt. Im dritten Monat des Jahres 2007 trafen sie sich die Drei, um ein Lied namens „drei zwei“ aufzunehmen, das zwar nicht von Trio ist, aber es sein könnte und stifteten im Internet reichlich Verwirrung.

Nachdem „drei zwei“ es zu nicht erwarteter Beachtung gebracht hatte, schrieben die Drei das Lied „Kleinstadtjunge“ - inspiriert aus Einträgen im Großenknetener Telefonbuchs. Im November 2009 drehten sie mit einigen Dutzend Triofans das dazugehörige Video direkt in Großenkneten.

Kontakt: www.dreimannimdoppelbett.de
+ 49 (0) 178/401 65 60



FACTS III

Trio aus Großenkneten erlebten Anfang der 80er Jahre zur Zeit der Neuen Deutschen Welle ihren kommerziellen Höhepunkt. Ihr größter Erfolg war der Welthit „Da da da ich lieb dich nicht du liebst mich nicht aha aha aha“, der im Frühjahr 1982 veröffentlicht wurde.

Viel war für den Bahnbrechenden Erfolg nicht nötig:

Stephan Remmler zelebrierte den coolen deutsch-englischen Sprechgesang, Gitarrist Kralle Krwinkel spielte auf seiner Fender-Gitarre nur das Allernötigste. Stehtrommler Peter Behrens nutzte sein auf Bassdrum, Snare, Hi-Hat und Becken reduziertes Schlagzeug so effektiv wie möglich. Stephan Remmler spielte des Weiteren gelegentlich auf diversen Spielzeug-Instrumenten.

Schon die spärliche Instrumentierung verriet das Konzept hinter dem Trio: Man versuchte, diverse Musikrichtungen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Durch diesen musikalischen Minimalismus zeigte sich, was von Liedern übrig bleibt, wenn man die komplette Maskerade (aufwendige Produktion und Arrangements) einfach weglässt. Wer die Musik als puren Klamauk interpretierte, war definitiv auf dem Holzweg.

Trio veröffentlichte von 1981 bis 1985 drei Studio-Alben, eine Live-Kassette und einen erfolglosen Spielfilm. Hinzu kamen zahlreiche Single-Auskopplungen im In- und Ausland.

Was ursprünglich 1981 als Geheimtipp gehandelt wurde, entwickelte sich ab 1982 schnell bis zum heute noch anhaltenden Kult.